

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: GM 946/01

(51) Int.Cl.⁷ : **F21V 1/00**
F21V 23/00, F21W 121/00

(22) Anmeldetag: 13.12.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.10.2002

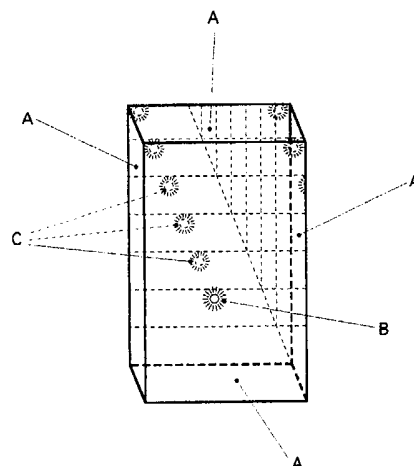
(45) Ausgabetag: 25.11.2002

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

BURKERT CORNELIUS MAG.
A-1020 WIEN (AT).

(54) **SPIEGELLAMPE**

(57) Die Erfindung besteht in einer Abschirmung einer Lichtquelle (Kerze, Leuchtdiode, Glühbirne o.ä.) aus einem geschlossenen Kranz aus mindestens 3 Spionspiegeln oder einem geschlossenen Körper aus mindestens 4 Spionspiegeln. Die halbdurchsichtigen Spionspiegel (reflektierend vor einem dunklen Hintergrund und durchsichtig vor einem hellen Hintergrund) lassen nur einen Teil des von der Lichtquelle abgegebenen Lichts nach aussen dringen, während sie das restliche Licht reflektieren. Durch das ins Unendliche gehende Hin- und Herspiegeln der Lichtquelle an den einander gegenüberstehenden Spiegeloberflächen ergibt sich eine scheinbare Vervielfachung der Lichtquelle.



AT 005 789 U1

a) Technisches Gebiet:

Transluzente Abschirmung von Lichtquellen

c) technische Aufgabe:

Abschirmung einer Lichtquelle, vorzugsweise einer Kerze, als Schutz vor Blendung und Luftzug („Windlicht“)

d) Erfindung:

Die Erfindung besteht in einer Abschirmung einer Lichtquelle (Kerze, Leuchtdiode, Glühbirne o. ä.) aus einem geschlossenen Kranz aus mindestens 3 Spionspiegeln oder einem geschlossenen Körper aus mindestens 4 Spionspiegeln. Die halbdurchsichtigen Spionspiegel (reflektierend vor einem dunklen Hintergrund und durchsichtig vor einem hellen Hintergrund) lassen nur einen Teil des von der Lichtquelle abgegebenen Lichts nach aussen dringen, während sie das restliche Licht reflektieren. Durch das ins Unendliche gehende Hin- und Herspiegeln der Lichtquelle an den einander gegenüberstehenden Spiegeloberflächen ergibt sich eine scheinbare Vervielfachung der Lichtquelle.

e) Figurenübersicht:

- Fig. 1 Axonometrie
- Fig. 2 Aufsicht/Ansicht „Kranz dreiteilig“
- Fig. 3 Aufsicht/Ansicht „Kranz vierteilig“
- Fig. 4 Aufsicht/Ansicht „Kranz fünfteilig“
- Fig. 5 Aufsicht/Ansicht „Kranz frei geformt“
- Fig. 6 Axonometrie „tetraedischer Lampenkörper“
- Fig. 7 Axonometrie „würfelförmiger Lampenkörper“
- Fig. 8 Axonometrie „dodekaedischer Lampenkörper“
- Fig. 9 Axonometrie „frei geformter Lampenkörper“
- Fig. 10 Axonometrie „Installation in Mauernische“

f) Beschreibung

Die Spiegellampe kann aus einem Kranz aus drei (Fig. 2), vier (Fig. 3), fünf (Fig. 4) oder mehr (Fig. 5) Spionspiegeln A bestehen die um eine Lichtquelle (Kerze, Leuchtdiode, Glühbirne o. ä.) B herum angeordnet

sind, mit einem regelmässigen Polygon (Fig. 2-4) oder einem unregelmässigen Polygon (Fig. 5) als Grundriss. Weiters ist eine Ausführung als platonischer Körper aus vier (Fig. 6, Tetraeder), sechs (Fig. 7, Würfel), zwölf (Fig. 8 Dodekaeder) usf. Spionspiegeln oder als frei geformter polygonaler Körper (Fig. 9) denkbar.

Die Spionspiegel können durch eine Rahmenkonstruktion zusammengehalten oder direkt miteinander verklebt werden.

Mindestens eine und maximal alle bis auf eine Spiegelfläche können auch aus konventionellen Spiegeln D bestehen, wenn die Lampe in einer Mauernische E installiert (Fig. 10) oder an eine Wand gehängt werden soll (nicht dargestellt).

Ansprüche

- 1. Abschirmung einer Lichtquelle, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus einem geschlossenen Kranz von mindestens drei Spiegeln besteht, wovon mindestens einer ein halbdurchsichtiger sogenannter Spionspiegel ist, der einen Teil des von der Lichtquelle abgegebenen Lichts reflektiert und einen Teil nach aussen dringen lässt, so dass die optische Vervielfachung der Lichtquelle, die sich durch die einander parallel oder in einem Winkel gegenüberstehende Spiegelflächen ergibt, von aussen betrachtet werden kann.**
- 2. Abschirmung einer Lichtquelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spiegel in Form eines geschlossenen polygonalen Körpers um die Lichtquelle herum angeordnet sind.**

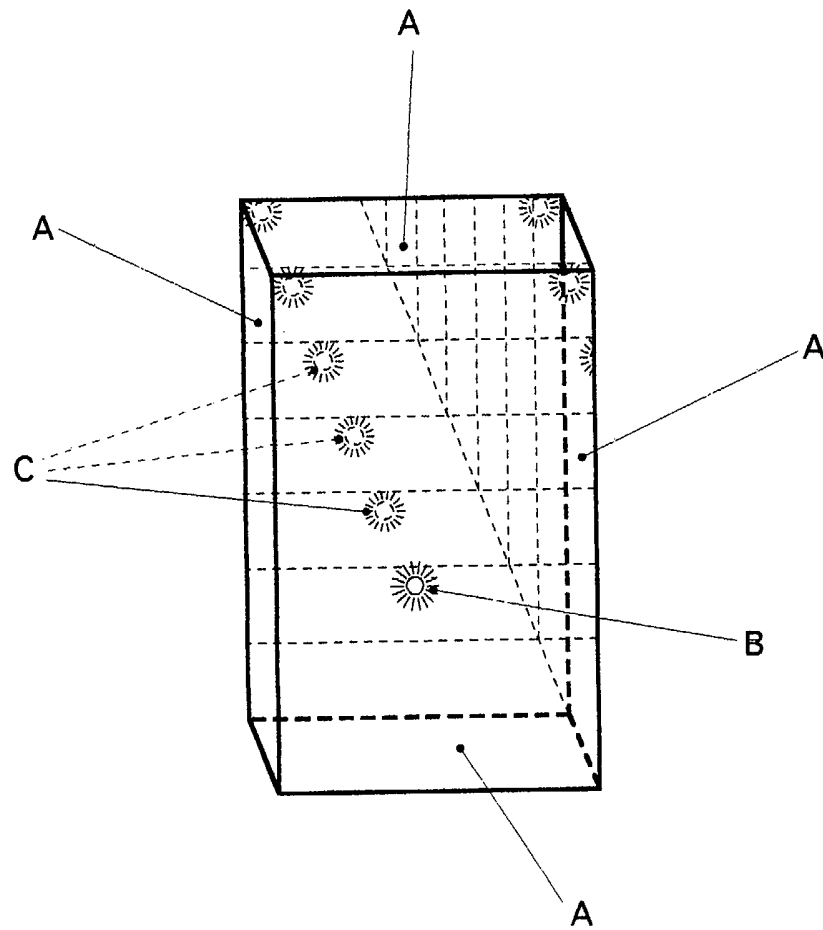


Fig. 1

Legende

- A = Spionspiegel
- B = Lichtquelle
- C = Spiegelbild der Lichtquelle

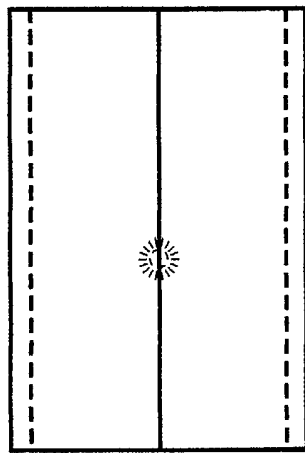
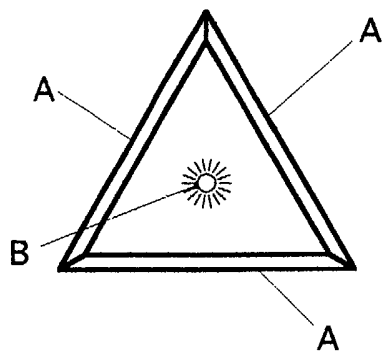


Fig. 2

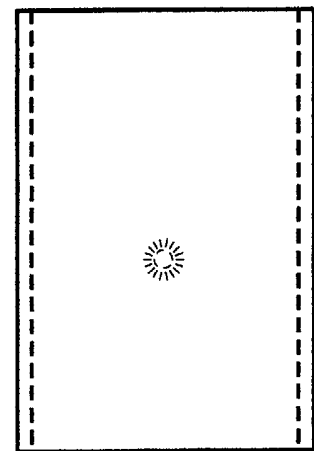
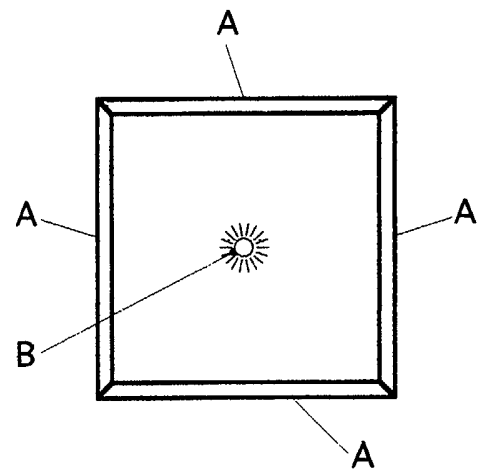


Fig. 3

Legende

A = Spionspiegel
B = Lichtquelle

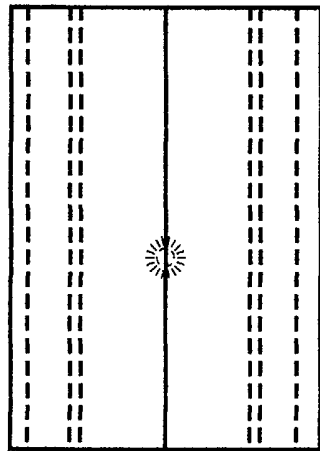
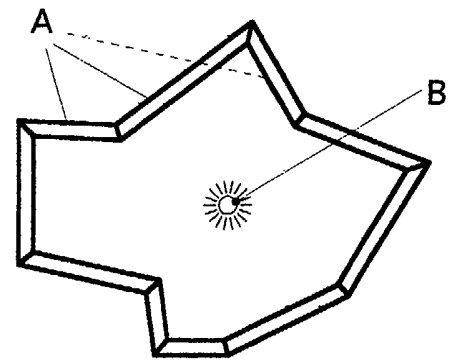
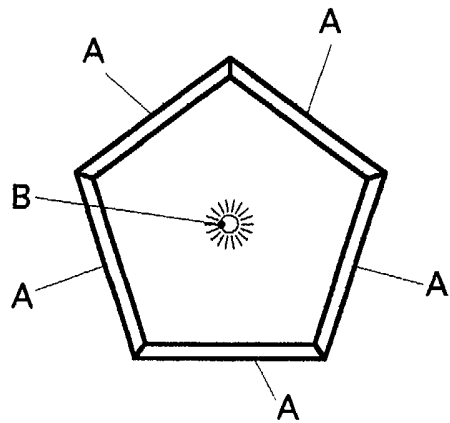


Fig. 4

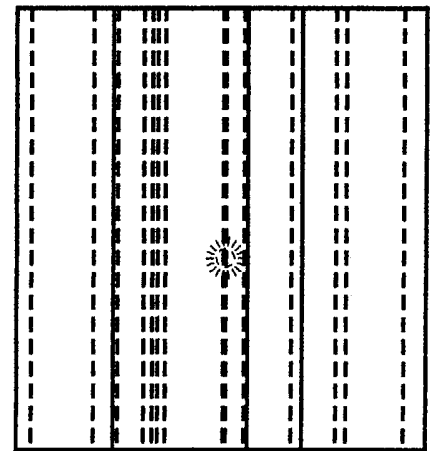


Fig. 5

Legende

A = Spionspiegel
B = Lichtquelle

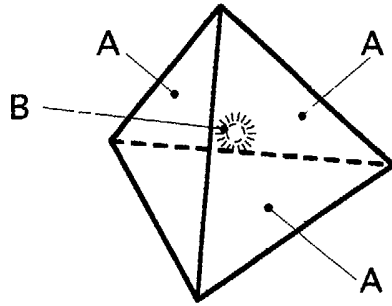


Fig. 6

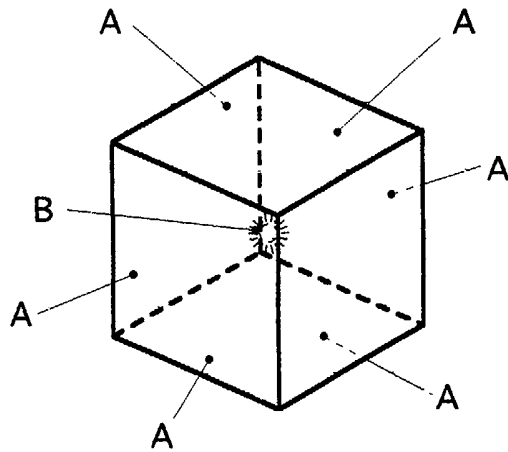


Fig. 7

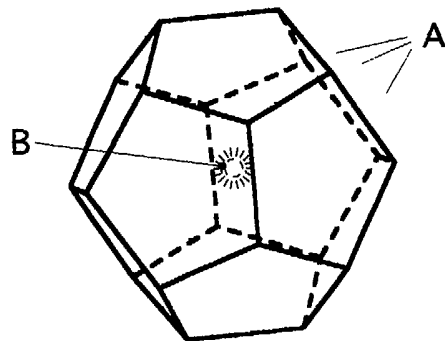


Fig. 8

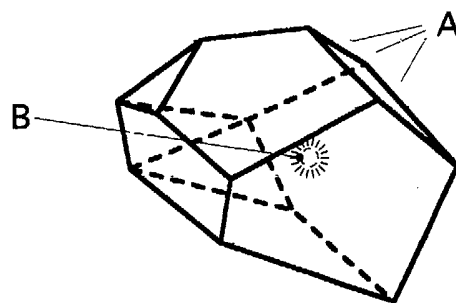


Fig. 9

Legende

A = Spionspiegel
B = Lichtquelle

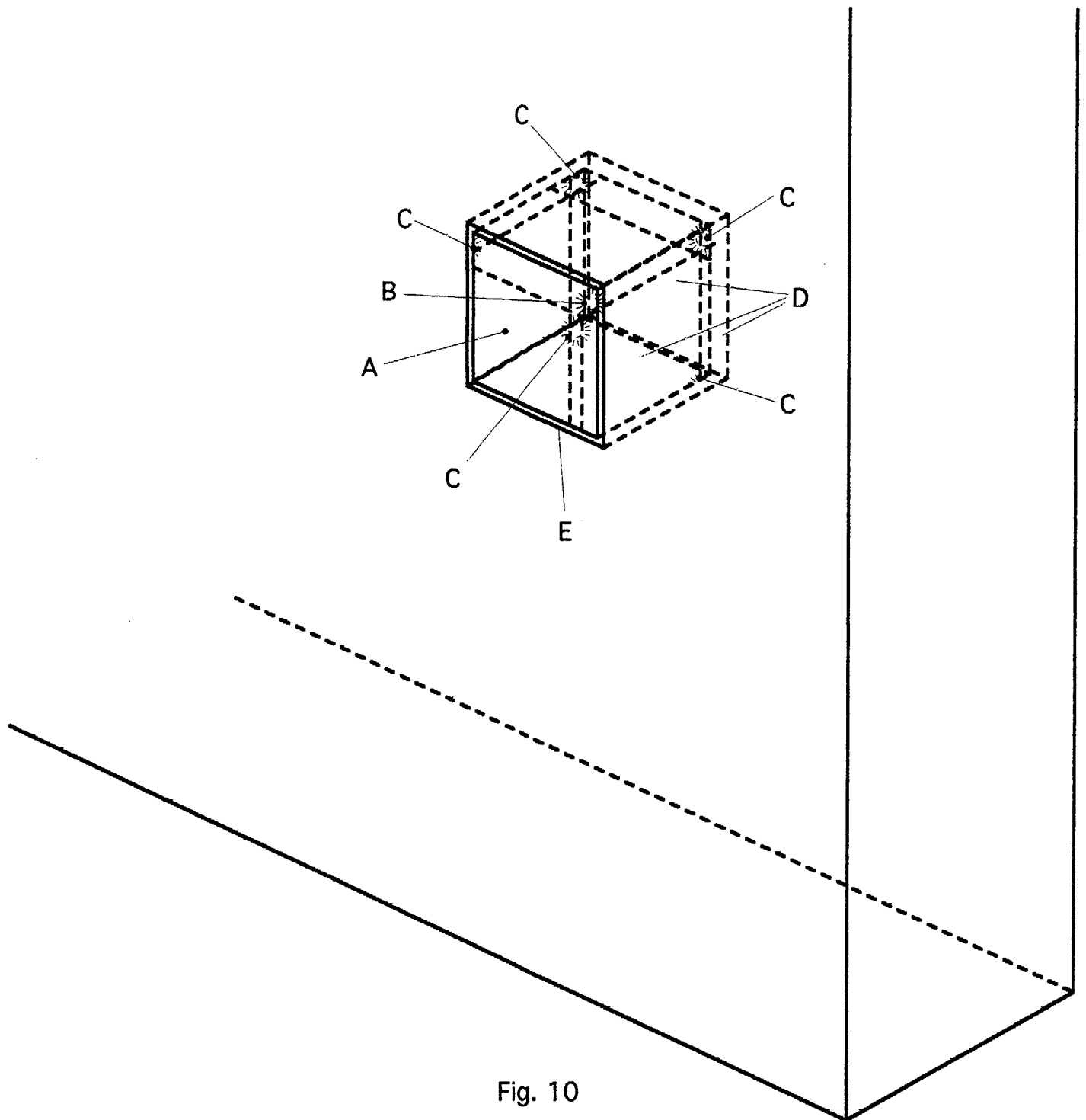


Fig. 10

Legende

- A = Spionspiegel
- B = Lichtquelle
- C = Spiegelbild der Lichtquelle
- D = konventioneller Spiegel
- E = Mauernische



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535;
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 11 GM 946/2001-1

Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷ : F 21 V 1/00, F 21 V 33/00, F 21 W 121:00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

Konsultierte Online-Datenbank:

Der Recherchenbericht wurde auf der Grundlage der am 13. Dezember 2001 eingereichten Ansprüche erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	<u>DE 33 30 382 A1 (PELZ)</u> 4. April 1985 (04.04.85) *Ansprüche 1-3,5-6; Fig. 1*	1
A	<u>DE 195 37 824 A1 (HÜSGEN)</u> 17. April 1997 (17.04.97) *Komplett*	1
A	<u>DE 299 15 666 U1 (THEISSIWG)</u> 24. Feber 2000 (24.02.2000) *Komplett*	1

☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Standes der Technik, stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Zwischenveröffentlichtes Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;

EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;

RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);

WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe WIPOST.3.

Datum der Beendigung der Recherche: 29. April 2002 Prüfer: Dr. Baumann

**ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT**

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95

TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

AT 005 789 U1

Folgeblatt zu 11 GM 946/2001-1

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	<u>DE 94 09 687 U1 (HERMESMEYER)</u> 8. Dezember 1994 (08.12.94) *Anspruch 6, Fig. 3*	1
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden. Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 – 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).